

Feiertage

San Antonio de Padua 13. Juni.
Patron des Volkes. Hauptfeiertag
N^o Sa^a der Himmelfahrt. 15. August
Leiter der Gemeinde.
Zwei Bruderschaften begehen ebenfalls ihren Feiertag:

- **Christus von St. Michael** 8. Mai
- **San Isidro Labrador** 15. Mai

Dienstleistungen

Rathaus Plaza Mayor 1. ☎979 810 390

Gesundheitswesen Calle Escuelas, 2
Arzt: Montag und Donnerstag 11 Uhr
Krankenpflege Dienstag 12h
Notfall in Frómista. ☎979 810 065

Bus nach Palencia. Linecar SA. ☎979 747 211
Montag und Freitag um 10.40 Uhr.

Herbergen

"Las Escuelas" Calle Escuelas, 4
"En el Camino" Plaza el Rollo. ☎979 810 284
"Titas" Calle Mayor 7. ☎979 810 776/691 869 735

Hotel-Restaurant

"En el Camino" Plaza el Rollo. ☎979 810 999

Schiff "Juan de Homar"

Informationen und Reservierungen: ☎673 368 486



Kultur- und Bürgerverein Fuentevieja
Es fördert kulturelle Aktivitäten aller Art vor Ort und ist für die Herausgabe dieser Broschüre verantwortlich.

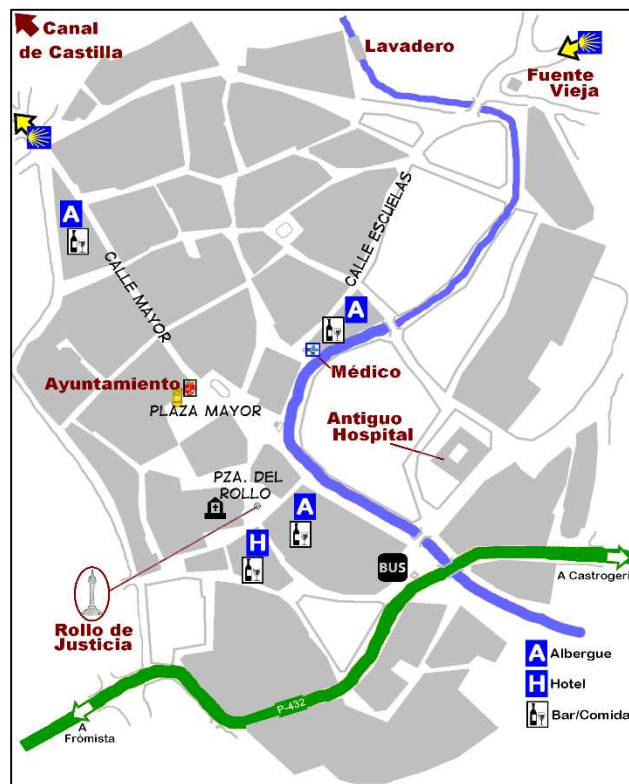
Anregungen können gerichtet werden an:
lafuentevieja.boa@gmail.com
Letzte Überarbeitung des Textes: August 2018.

In Zusammenarbeit mit: www.palenciaturismo.es

Lagebild



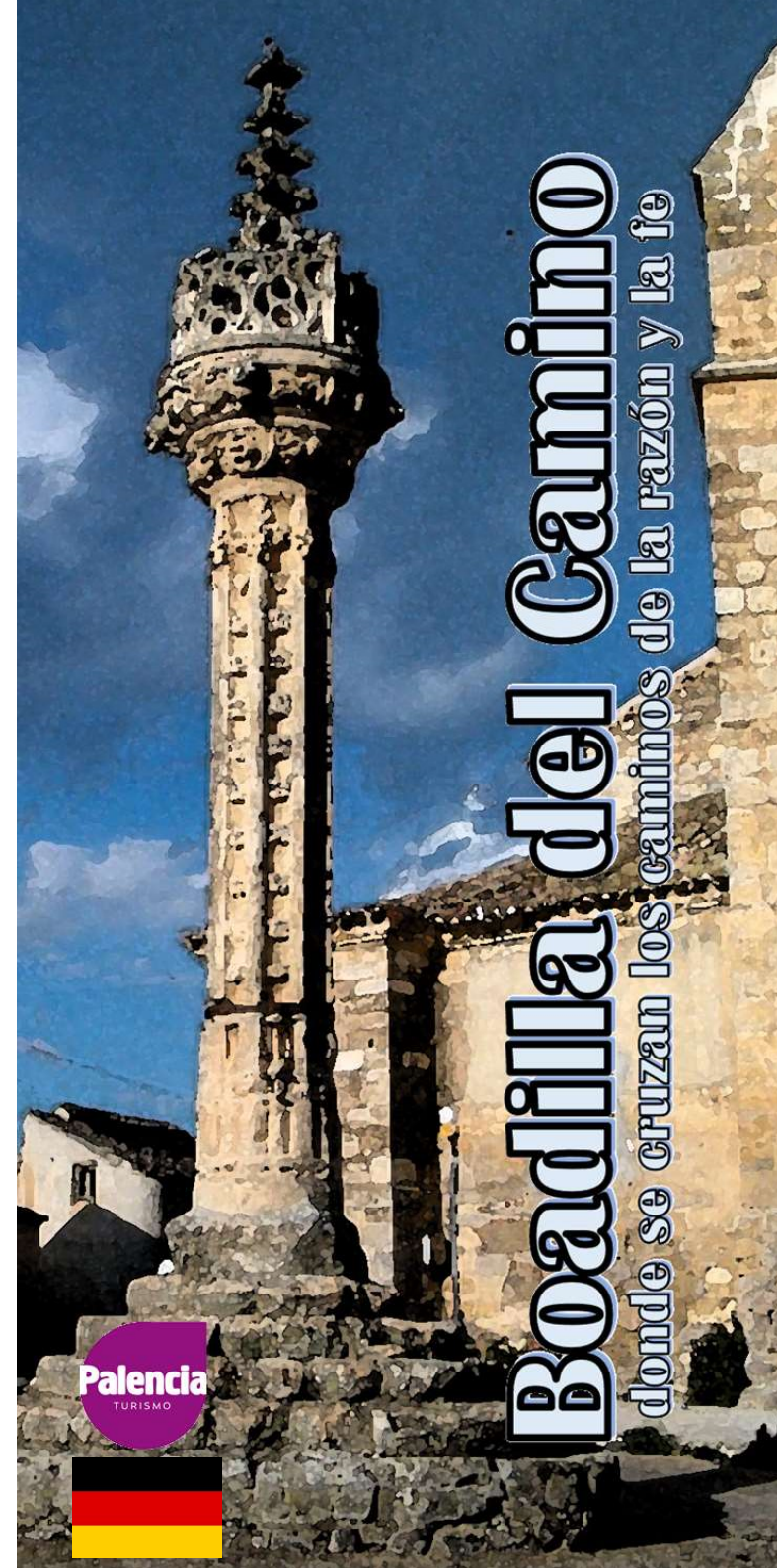
Karte



Bearbeiten:



Arbeiten:



Boadilla del Camino

donde se cruzan los caminos de la razón y la fe



Lage

Boadilla liegt am östlichen Rand von **Tierra de Campos**; die große kastilische Steppe, mit ihren Getreidefeldern und ihren sanften Wellungen, bringt hier ein interessantes Aufeinandertreffen zwischen den Pfaden des Glaubens und der Vernunft hervor. Die Glaubenswege sind der **Jakobsweg** und der **Lebaniego-Weg**. Der Pfad der Vernunft ist der **Canal de Castilla**, ein kolossales Werk der Aufklärung, das die kastilische Landschaft zerreißt und allmählich in angemessenem Maße geschätzt wird.



Geschichte

Die erste historische Nennung von Boadilla findet im **Fuero de Melgar de Suso** (6-IX-950) statt, nachdem sie von **Fernán Armentález**, dem Vasallen von Fernán González, dem legendären Grafen, der Castilla vom Königreich León unabhängig machte, wieder besiedelt wurde.

Der größte Aufschwung ereignete sich in den Jahrhunderten XV-XVI, in denen der *Rollo*, die heutige Kirche und das Pilgerkrankenhaus errichtet wurden.

Eine hervorstechende Figur des späten 15. Jahrhunderts war **Antonio de Rojas**, Bischof von Mallorca, Palencia und León; Erzbischof von Granada, Erster Patriarch von Indien und Präsident des Königlichen Konzils von Kastilien während der Regierungszeit von Carlos I.

Eine weitere wichtige Persönlichkeit aus dem 16. Jahrhundert war **Nicolás de Bobadilla**, der zum engen Kreis der Begleiter Jesu gehörte und sich für die Verteidigung der Ideen der Gegenreformation in den Ländern Deutschland und Italien einsetzte.

Der Jakobsweg



Seit dem 10. Jahrhundert, als sich die christlich-muslimische Grenze im Duero stabilisierte, verließen die Pilger die nördlichen Wege, um auf einem erträglicheren Weg nach Santiago zu gelangen: der französischen Straße.

Der Camino verläuft von Itero de la Vega, durch den alten Brunnen, am Rollo de Justicia vorbei, über die Hauptstraße in Richtung Frómista.

Der Lebaniego-Weg



1512 führte Papst Julius II für die Jahre, in denen Sto. Toribio auf einen Sonntag fällt, ein Jubeljahr ein. In diesen Jahren kamen zahlreiche Pilger nach Sto. Toribio de Liébana, um das größte Fragment von Lignum Crucis in der christlichen Welt zu betrachten.

Der Pfad des Camino verläuft entlang des Castilla-Kanals von Frómista in Richtung Requena de Campos.

El Rollo

Es wurde im **fünfzehnten** Jahrhundert als Symbol der gerichtlichen Autonomie errichtet, die das Volk durch ein Befreiungsschreiben von König Heinrich IV. (1467) besaß, und als Zeichen des Wohlstands, den das Volk genoss.

Er wurde vor dem Abriss bewahrt, den die Cortes von Cádiz 1813 deshalb verfügten, weil es kein Symbol der Lehnsherrschaft war, ganz im Gegenteil. Pilgermuscheln sind in seiner Dekoration enthalten und es ist ohne Zweifel der beste Vertreter dieser Art von Denkmälern.



Die Kirche

Unter der Berufung auf **Santa María de la Asunción** ist die heutige Kirche das Ergebnis des Umbaus einer weiteren älteren, romanischen Kirche, von der am Fuße des Glockenturms noch ein mit zehn Säulen geschmücktes Taufbecken erhalten ist.

Im **Hauptaltar** befinden sich Werke

von **Juan de Cambray**, **Pedro de Flandes** und **Juan de Villoldo**, alle aus der **Berruguete**-Schule.

Es gibt auch Werke dieser Schule auf einem Seitenaltar, der einem **Ecce-Homo** vorsteht, Christus an die Säule gebunden, von schöner Rechnung, und der zu dieser Kirche überführt wurde, als die anderen, die die Stadt verlassen hatte.

Das Gleiche geschah mit dem **Christus von St. Michael**, einem prächtigen Kalvarienberg im gotischen Stil.

Das alte Krankenhaus

Es wurde von **Antonio de Rojas** zu Beginn des 16. Jahrhunderts gegründet, um Pilgern Schutz und Asyl nach Compostela zu bieten. Heute ist es Privateigentum

Der Kastilienkanal

Ausgehend von den Ideen des 16. Jahrhunderts, Kastilien mit einer schiffbaren Wasserstraße auszustatten, begann der Bau 1753 auf Anregung der Marques de la Ensenada. Die Schifffahrt begann am 14. Dezember 1849.

Es ist in drei Zweige gegliedert: Campos, Süd und Nord. Letzterer, der von Boadilla, wurde zwischen 1759 und 1804 erbaut.

Von Boadilla bis Frómista sind einige der typischen Infrastrukturen des Kanals zu sehen:



Schleusen, um die Unebenheiten zu retten (von den insgesamt 49 befinden sich 24 in diesem Zweig, davon 16 in Boadilla); **Brücken**; **Aquädukte** für den Kanal, um andere Kanäle zu retten; Kassen, Kabinen, die der Regulierung des Bewässerungswasserflusses dienen, und natürlich Häuser und Lagerhallen. In der Vergangenheit gab es auch Mühlen, die in Trümmern liegen, und sogar ein Wasserkraftwerk, das saniert wurde.

Perfekt in die Natur eingebunden, ist es ein Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung (GGB). Die damit verbundenen Lagunen sind auch GGB und Vogelschutzgebiet: Enten, Reiher, Raubvögel gibt es zuhauf und es ist nicht ungewöhnlich, Trappen zu finden.

Zwischen Boadilla und Frómista besteht die Möglichkeit, mit dem Boot Juan de Homar zu fahren

Andere Sehenswürdigkeiten

Alter Brunnen. Dieser überdachte Brunnen ist das erste, was Pilger sehen, wenn sie ankommen. Wasser wird durch einen Radmechanismus geschöpft. Daneben steht eine Statue des Pilgers des lokalen Bildhauers Carlos Mediavilla. Rundherum gibt es einen Rastplatz.

Waschräume. In der Nähe des Alten Brunnens befinden sich die Waschküchen, die zwar neu gebaut wurden, aber ein echtes ethnographisches Beispiel für die Lebensweise anderer Zeiten sind.

Taubenschläge. Typisches Gebäude von Tierra de Campos, so nützlich wie merkwürdig. In Boadilla sind sie im Allgemeinen quadratisch. Die innere Struktur ist bei einigen derer zu sehen, die leider in Trümmern liegen.

Umgebung

Ein paar Kilometer entfernt liegen **Frómista**, **Santoyo** und **Támara de Campos**. Ihre Kirchen sind einen Besuch wert.